

der öffentlichen Sitzung des Rates der Gemeinde Tespe

Sitzungstermin: 18. Dezember 2014
Sitzungsbeginn: 19 Uhr
Ort, Raum: Im Büro der Gemeindeverwaltung

Anwesende Ratsmitglieder

Vorsitz:

Bürgermeister Jörg Werner

Stimmberechtigt:

Maik Bröse
Jan Elvers
Wilhelm Hageman
Rudolf König
Karl-Heinz Kornberger
Eckhard Kummer
Walter Mohrmann
Hans-Heinrich Peters
Inge Rusch
Henning Schulz
Thorsten Schwarz
Jörg Werner
Werner Zenz
Gerd Herbert Zeyn
Rainer Zimbrich

Protokollführer:

Rudolf König

Zuhörer:

Ortsbrandmeister Bernd Block und 5 weitere Mitglieder der FF Tespe
sowie für die Presse: Frau Waber vom WA und Herr Petersen von der Landeszeitung

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit des Rates
2. Genehmigung des Protokolls vom 23.07.2014
3. Neues Gerätehaus der Freiw. Feuerwehr Tespe
 - Antrag Ratsherr Zenz
 - Anschreiben der Samtgemeinde Elbmarsch
 - Beschluss zum Standort des FW-Gerätehauses
4. Annahme von Spenden
5. Vorstellung des neuen Verwaltungsgebäudes
 - Finanzierung
 - Kreditaufnahme
6. Bericht aus der Verwaltung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit des Rates

Bürgermeister Jörg Werner begrüßte alle Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zur Tagesordnung, die ursprünglich vorsah, die Vorstellung des neuen Verwaltungsgebäudes als Punkt 3) - und den Beschluss über den Standort des neuen FW-Gerätehauses als Tagesordnungspunkt 5) abzuhandeln, schlug der Bürgermeister vor, die Reihenfolge der beiden Tagesordnungspunkte auszutauschen, da dies im Interesse der anwesenden Feuerwehrleute sei. Hiergegen gab es keinen Widerspruch.

Ratsherr Zenz bemängelte, dass auf der heutigen Tagesordnung keine Einwohnerfragestunde vorgesehen ist. Bürgermeister Werner entgegnete, dass dies nicht zwingend notwendig sei. Auf Wunsch würde er jedoch eine solche gerne nachträglich einfügen. Auf Nachfrage bei den anwesenden Zuhörern gab es hierfür keinen Bedarf.

2. Genehmigung der Protokolle vom 23.07.2014

Das Protokoll der **öffentlichen Ratssitzung vom 23. Juli 2014** wurde mit **15 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt**.

Nachdem es keinen Diskussionsbedarf über das Protokoll der **nichtöffentlich Ratssitzung vom 23. Juli 2014** gab, ließ der Vorsitzende auch hierüber abstimmen: **Ergebnis 14 Ja, 1 Enthaltung**.

3. Neues Gerätehaus der Freiw. Feuerwehr Tespe

Ratsherr Hagemann meldete sich zu Wort und verwies darauf, dass bereits vor Jahren mit der Tesper Wehr abgesprochen war, dass das gemeindeeigene Grundstück an der Schulstraße, südlich des Sportplatzes als Standort für den Bau eines neuen Gerätehauses zur Verfügung gestellt werden soll; wo sich bereits das Übungsgelände der FF befindet. Ohne, dass dieses Thema je im Bauausschuss behandelt wurde, sei laut Schreiben der Samtgemeinde in den dortigen Gremien beschlossen worden, einen Neubau – nach Abriss des alten Gerätehauses – wieder auf dem jetzigen Standort zu errichten.

Auch Ratsherr Peters sprach sein Befremden über diese Vorgehensweise aus und äußerte sein Bedauern darüber, dass die Skateranlage und ein Teil der Tartanbahn dem Neubau weichen soll. Außerdem sei für einen später evtl. notwendigen Erweiterungsbau kein Platz mehr vorhanden.

Ratsherr König argumentierte, dass bei einem Abriss des jetzigen Gebäudes und Neubau an gleicher Stelle die Tesper Feuerwehr während der gesamten Bauphase – also vermutlich annähernd ein Jahr lang auf der Straße steht, was beim Neubau an anderer Stelle vermieden werden kann.

Ratsherr Zenz äußerte seine Verärgerung über das Schreiben der Samtgemeinde vom 23.10.2014, worin ein Standort für den Neubau bereits festgelegt wurde, ohne dass die zuständigen Gremien auf Gemeindeebene darüber beraten haben. Er selbst hätte umgehend auf dieses Schreiben hin am 24.10.2014 seinen Antrag auf einen alternativen Standort an der Lüneburger Straße gestellt.

Bürgermeister Werner verwies darauf, dass an den vorangegangenen Beratungen im Feuer- schutzausschuss und anderen Samtgemeindengremien auch Tesper Ratsherren beteiligt waren und es offenbar auch eine Empfehlung des Ortskommandos der FF Tespe für den alten Standort gab.

Hierzu wurde nun der anwesende Ortsbrandmeister Bernd Block befragt, der sich wie folgt äußerte: Er bestätigte den Wunsch der Ortswehr nach einem Neubau an der Schulstraße unmittelbar am Feuerwehr-Übungsgelände. Nachdem dieser Standort aber vom Bürgermeister abgelehnt wurde, plädierte man für den alten Standort, da auch Überlegungen im Raum standen evtl. einen Platz außerhalb bzw. in Ortsrandlage in Betracht zu ziehen. Dies sei jedoch für das Ortskommando nicht akzeptabel.

Nach eingehender weiterer Diskussion und vor der nun anstehenden Abstimmung beantragte Ratsherr Kornberger für die CDU-Fraktion eine kurze Sitzungsunterbrechung, die vom Vorsitzenden genehmigt wurde.

Nach wenigen Minuten wurde die Sitzung wieder eröffnet und Ratsherr Kornberger erklärte für die CDU-Fraktion, dass diese nach wie vor den Standort Schulstraße favorisieren würde und bedauert, dass Bürgermeister Werner dies ohne ein Votum des zuständigen Bauausschusses und ohne die Machbarkeit zu prüfen abgelehnt hat. Die CDU-Fraktion fürchtet jedoch, dass eine weitere Standortdiskussion die Samtgemeinde veranlassen könnte, den geplanten Neubau erstmal zu verschieben. Damit es zu keiner weiteren zeitlichen Verzögerung kommt, wird die CDU-Fraktion sich dem Votum der Ortswehr für den alten Standort anschließen.

Der Bürgermeister ließ nunmehr über den Antrag des Ratsherren Zenz mit dem alternativen Standort Lüneburger Straße abstimmen: Ergebnis: **13 Nein, 2 Ja-Stimmen, damit abgelehnt.**

Nun kam es zur Abstimmung über den Vorschlag der Samtgemeinde, nach Abriss des bisherigen Gerätehauses am alten Standort neu zu bauen, wobei allerdings - im Gegensatz zum Schreiben der Samtgemeinde - über die Umsetzung der Skateranlage an einen anderen Platz in unserem Ort noch vom Jugend- Kultur- und Sportausschuss zu beraten ist.

Beschluss: 11 Ja-Stimmen, 4 Nein.

4. Spendenannahme

Die Beschlussvorlage über Spenden und Zuwendungen ist laut Bürgermeister Werner noch nicht vollständig, da noch die Spenden anlässlich der Beerdigung unseres Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Karl-Heinz Soetebier ausstehen. Er schlägt deshalb vor, auf der nächsten Sitzung des Rates darüber abzustimmen.

5. Vorstellung des neuen Verwaltungsgebäudes

- **Finanzierung**

Die Kosten summieren sich auf insgesamt **364.449 €**

Enthalten sind hier auch das Ersetzen eines Großteils des Mobiliars, so dass die vom Architekten angesetzte Vorausberechnung in Höhe von 357.833 € in Ordnung geht. Außerdem konnte das Altgebäude noch veräußert werden. Insgesamt also ein gutes Ergebnis.

- **Kreditaufnahme**

Die im Haushaltsjahr 2013 beschlossene Kreditermächtigung in Höhe von 189.100 € wurde in das Haushaltsjahr 2014 übernommen und im November diesen Jahres realisiert: Die Summe von 189.100 € wurde am 24.11.2014 bei der KfW-Bank zum Zinssatz von 0,78 % auf 10 Jahre aufgenommen. Wie geplant, ist das Geld als Rücklage zur späteren Verwendung (weitere Erschließung Neubaugebiet, Straßenbaubeiträge etc.) gedacht.

Der Bürgermeister bot den Anwesenden nun einen kurzen Rundgang durch das neue Verwaltungsgebäude mit einliegender Tierarztpraxis an. Bis auf einige noch zu liefernde LED-Leuchten ist das Haus fertig. Konzipiert als Zweckbau machen die Räumlichkeiten einen großzügigen und sehr ordentlichen Eindruck. Neuerungen im Hausbau, wie optimale Isolierung, Zwangsentlüftung, LED-Beleuchtung etc. wurden selbstverständlich berücksichtigt.

Beeindruckend ist der große Konferenztisch, den der Bürgermeister günstig „gebraucht“ über das Internet erworben hat. Er bietet Platz für alle Ratsmitglieder und auch das Raumangebot im Gemeindebüro ist ausreichend für die meisten Sitzungen mit nicht allzu vielen Zuschauern, wie der heutige Tag gezeigt hat.

6. Bericht der Verwaltung

Wie der Bürgermeister berichtet, ist die Kassenlage der Gemeinde gut und bei der kommenden Jahresabrechnung kein Nachtragshaushalt nötig. Beim Verkauf der Baugrundstücke sind wir über dem gesteckten Haushaltsziel mit bis heute 10 veräußerten Grundstücken und weiteren in Aussicht. Es steht nun an, über die Realisierung des 3. Bauabschnittes unseres Neubaugebietes nachzudenken.

Der Landkreis sucht für weitere 500 in Kürze aufzunehmende Asylbewerber Flächen für Container-Stellplätze.

Nicht zuletzt durch die Herausforderung, alle zugeteilten Asylbewerber unterzubringen, hat der Landkreis Harburg in seinem Haushalt derzeit eine Deckungslücke von 10 Millionen €. Angedacht ist deshalb eine Erhöhung der Gemeinde-Umlagen um 3 % (auf dann 51,5 %).

Die Ausbauarbeiten an der L 217, der Elbuferstraße in Tespe, werden nach Mitteilung des Straßenbauamtes Lüneburg ab morgen eingestellt, so dass die Straße in beiden Richtungen wieder ohne Behinderung befahren werden kann. Dank der bisher guten Wetterlage konnte die geplante Bauzeit verlängert werden. Zum frühestmöglichen Termin im Frühjahr werden die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Man rechnet, wegen des guten Baufortschrittes, mit einer Beendigung der Arbeiten bis Mitte nächsten Jahres. Auf die Gemeinde werden dann Abschlagszahlungen für anteilige Baukosten zukommen.

Mit diesen Mitteilungen schloss Bürgermeister Jörg Werner die heutige Sitzung des Rates und wünschten allen Anwesenden frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Tespe, den 18. Dezember 2014



Rudolf König
Protokoll